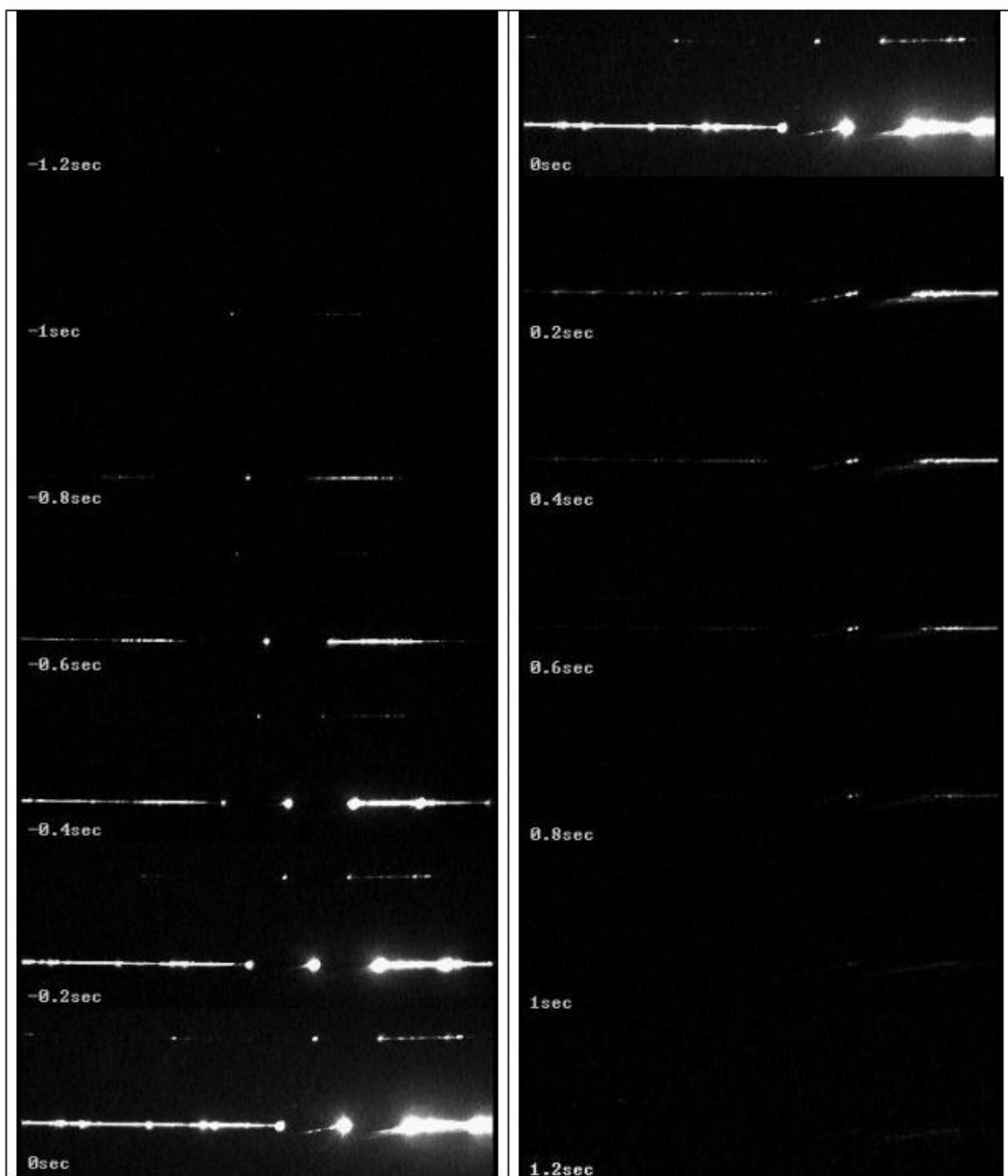


**31. Oktober 2014, 03:03 UT**

Das folgende Bild zeigt den zeitlichen Verlauf des Spektrums, dargestellt durch Addition von je 4 Einzelframes. Gut sichtbar ist die 0. Ordnung in der Mitte, rechts davon das intensive Spektrum 1. Ordnung (Blazegitter 300 L/mm von Thorlab), links die schwächeren 1. und 2. Ordnungen. Das Spektrum ist im Helligkeitsmaximum stark überbelichtet, darüber liegt noch das gleiche Spektrum geringerer Intensität, verursacht durch die Spiegelung an Gitter und Objektiv.

Da der Meteor in mehrere Bruchstücke zerfiel und sich leider fast genau in Dispersionrichtung bewegte, gestaltet sich die Auswertung relativ schwierig.



Das untere Bild zeigt die ausgewerteten Spektren der einzelnen Aufnahmen (Zeitdifferenz je 80 ms). Da das Spektrum im Hauptmaximum überbelichtet ist, wurde das infolge interner Reflektion entstandene (obere) Spektrum mit geringerer Intensität ausgewertet. Auch dieses Spektrum ist teilweise überbelichtet, was sich in einer zunehmenden Sättigung bemerkbar macht (Verlauf -0.72 sec vor Peakhelligkeit unten bis Peak, siehe oberstes Spektrum).

Sichtbar sind insbesondere Ca-Linien bei 3950Å ab 4. Spektrum sowie O-I-Linien bei 7770Å. Bei höheren Wellenlängen überlappt die 2. Ordnung. In den obersten Spektren sind die Linien aufgespalten infolge Fragmentierung des Meteors (sichtbar in der 0. Ordnung).

